

Der HochEdle Tycho Brahe, (welcher es gleichfalls mit dem Ptolemæo und denselben gar hoch gehalten / also daß er ihm auch ein herrliches Epigramma und Lobspruch unter seinen (des Ptolemæi) Bildniß so er in seinem Musæo stehen gehabt / gesetzt / wie aus dessen Epistolis pag. 239. zusehen) Ist der Meinung gewesen / man könne die differentias Meridianorum und also dadurch die longitudes locorum am besten finden / durch observirte Monden-Finsternisse / hingegen hat der Kaiserliche Mathematicus Keplerus dafür gehalten / es were besser zu thun durch Sonnen-Finsternisse; Dem sey wie ihm wolle so kan es durch beyde geschehen / und sind dieses unter allen Mitteln und Wegen derer oben (unter dem Titul / wie und auff maasse beydes die Longitudes und Latitudes locorum zu finden) unterschiedlich gedacht worden / die allerleichtesten und gewissesten.

Der Modus in Suchung der Longitudinum durch observirte Finsternisse ist kürzlich dieser.

S müssen auff eine Zeit geschickte Mathematici, an unterschiedenen weit von einander gelegenen Orthen / ein oder die andere wichtige Sonnen- oder Monden-Finsterniß mit einander richtig observiren / und fleißig achtung drauff geben / zu welcher Stunde und Minute der Eintritt oder vera conjunctio und Anfang der Finsterniß jedes Orths geschicht / daraus kan hernach die differenz beyder Orther Meridianorum, und aus des einen Orths vorhin præsupponirter richtiger longitude des andern Orths longitudo auch gesucht werden.

Zu richtiger emendirung und restituirung nun / derer so lange Zeit unrichtig gewesenem longitudinum dieses hochlöblich-
sten Chur-Fürstenthumbs Sachsen und incorporirter Lande / Städte und Orther / hab ich mich geraume Zeit in vielen Autori-
bus